Panorama

Queen kehrt Palast den Rücken

Königin will dauerhaft auf Schloss Windsor bleiben

London. Die königliche Standarte wird wohl nur noch selten über dem Buckingham-Palast wehen. Die 95-Jährige möchte auf Windsor Castle bleiben.

Schon als junge, ungekrönte Monarchin wollte Queen Elizabeth II. nicht gern in den Buckingham-Palast ziehen. Erst eine Intervention des damaligen Premierministers Winston Churchill soll sie zum Einzug bewegt haben. Für die letzten Jahre ihres Lebens kehrt sie nun dem offiziellen Wohnsitz mit der markanten Postleitzahl SW1A 1AA den Rücken und bleibt auf ihrem Lieblingsschloss Windsor, rund 35 Kilometer die Themse hinauf. So berichtete es die „Sunday Times".

Die Queen arbeitet wie Millionen anderer Menschen also weiterhin im Homeoffice. Die wöchentliche Unterrichtung durch Premierminister Boris Johnson soll – wie schon in den vergangenen Monaten – per Telefon stattfinden.

Der Buckingham-Palast kommentierte die Nachricht offiziell nicht. Hinter vorgehaltener Hand hieß es aber, man müsse bedenken, dass im Londoner Palast umfangreiche Renovierungsarbeiten notwendig seien, die noch fünf Jahre dauern sollten. Der Palast gilt schon lange als baufällig.

Stars & Sternchen

Oscar warf Halle Berry nicht aus der Bahn

20 Jahre nach ihrem Oscar-Gewinn findet die US-amerikanische Schauspielerin Halle Berry, dass der Preis für sie kaum Veränderungen brachte. „Der Oscar war bewegend, aber er hat meine Karriere nicht verändert", sagte die 55-Jährige. Im März 2002 erhielt sie als erste schwarze Schauspielerin den wichtigen Academy Award in der Kategorie Beste Hauptdarstellerin für ihre Rolle im Drama „Monster's Ball". Demnächst ist Berry im Science-Fiction-Film „Moonfall" als Astronautin zu sehen.

Malik Harris hat den ESC-Vorentscheid „Germany 12 Points" ganz knapp vor dem Koblenzer Duo Maël & Jonas gewonnen. Mit der Aufschrift „I stand with Ukraine" („Ich stehe zur Ukraine") auf seiner Gitarre setzte der 24-Jährige ein politisches Statement – wie auch andere Teilnehmer. Foto: dpa

Zwölf Punkte für Malik Harris

Zuschauervotum lässt den Sänger aus Landsberg am Koblenzer Duo Maël & Jonas vorbeiziehen

Von Gerd Roth

Berlin. Ein Abend zwischen Kriegstrauma und Pop-Welt: Der Sänger Malik Harris wird Deutschland beim Finale des Eurovision Song Contest in Turin vertreten. Der 24-Jährige setzte sich in Berlin bei einer denkwürdigen ESC-Ausgabe durch. Die sechs Songs der Endrunde bei „Germany 12 Points – der deutsche ESC-Vorentscheid" wurden eingerahmt vom Gedenken an den Krieg in der Ukraine.

Der aus dem bayerischen Landsberg am Lech stammende Harris, Sohn des früheren Sat.1-Talkers Ricky Harris (59), setzte sich mit seinem auf Englisch gesungenen Song „Rockstars" durch. Nach dem Votum der beteiligten Radiosender hatte er noch auf dem zweiten Platz gelegen.

Mit deutlichem Abstand führten zunächst die aus Koblenz stammenden Maël & Jonas mit dem starken Song „I Swear to God". Bei der mit ebenfalls 50 Prozent gewerteten Entscheidung des Publikums zog Harris dann noch an dem Duo vorbei. Auf den Plätzen landeten Nico Suave & Team Liebe mit „Hallo Welt", Felicia Lu („Anxiety"), Eros Atomus mit „Alive" und „Soap" von Emily Roberts.

Der Siegersong „Rockstars" von Harris dreht sich um unbeschwerte Kindheit, den Rückblick auf schöne Momente und die Besinnung auf Gemeinsamkeiten. Der deutsch-amerikanischer Popsänger, Rapper und Songwriter Harris hat viel Musik und Entertainment im Blut. Ein Großvater war Opernsänger, eine Großmutter Pianistin, sein Vater spielt mehrere Instrumente. So fand Malik Harris früh den Weg auf Konzertbühnen, spielte auf Touren, war Opener etwa für James Blunt.

Für das ESC-Finale in Turin hat sich Harris viel vorgenommen. „Ich will gewinnen", sagte er nach seinem Erfolg beim Vorentscheid. In den vergangenen Jahren landete Deutschland meist weit hinten im ESC-Finale, 2021 mit Jendrik zum Beispiel auf dem vorletzten Platz.

Der emotionale Höhepunkt des Abends blieb der ukrainischen Sängerin Jamala (38) vorbehalten. Die ESC-Gewinnerin von 2016 verband ihren Auftritt mit einem bewegenden Plädoyer für Frieden in ihrem Land. „Mein größter Wunsch ist, dass der Krieg aufhört", sagte Jamala. Die Sängerin war mit ihren beiden Kindern unter dramatischen Umständen aus ihrer Heimat geflohen. Ihren Mann musste sie in der Ukraine zurücklassen.

„Ich singe heute im Namen der Kinder, ich singe heute im Namen der Frauen", sagte Jamala. „Ich möchte, dass die ganze Welt unsere Stimme hört, von unseren Schmerzen und Leiden hört." Sie werde alles tun, was sie könne. „Ich werde schreien, damit die ganze Welt hört, dass es so nicht sein darf."

Mit der ukrainischen Fahne in der Hand sang Jamala ihren Siegertitel von 2016 „1944". Das Lied handelt von der Deportation der Krimtataren durch Sowjetdiktator Stalin.

Auch der Sieger des Abends nutzte seinen Auftritt für ein klares Bekenntnis gegen den Krieg. Am Ende seines Songs drehte er seine Gitarre um. Auf der Rückseite des Instruments stand in großen Lettern: „I stand with Ukraine".

Und mit dem Lied „Ein bisschen Frieden" – dem Siegertitel aus dem Jahr 1982 – klang das Thema auch in einer weiteren Performance an. Gesungen wurde der Song von Gitte Haenning, Conchita Wurst und Jane Comerford im Rahmen eines Medleys. Dass sein Lied zu hören war, freute auch den Komponisten Ralph Siegel. „Als das ganze Publikum das Lied gesungen hat, das war ein sehr bewegender Moment", sagte er. Mit dem Antikriegslied hatte Siegel einst den Grand Prix gewonnen, gesungen von der damals erst 17-jährigen Sängerin Nicole.

Die Fernsehshow wurde von insgesamt 4,3 Millionen Zuschauern verfolgt. Das entsprach ab 21.00 Uhr einem Marktanteil von 14,6 Prozent. Die Sendung wurde im Ersten und in allen Dritten der ARD sowie auf dem Kanal One ausgestrahlt. 2019 hatte der Vorentscheid „Unser Lied für Israel" knapp 3 Millionen TV-Zuschauer. 2018 und 2017 waren es jeweils etwas mehr als 3 Millionen. 4,5 Millionen Zuschauer waren es zuletzt 2016 beim Vorentscheid „Unser Lied für Stockholm" sowie 2010 bei „Unser Star für Oslo", bei dem die später siegreiche Lena als deutsche Interpretin gekürt wurde.

Kompakt

Siebenjährige stirbt beim Brand eines Motorboots

Wiesbaden. Beim Brand eines Motorbootes am Sonntagmorgen im Rheinhafen von Wiesbaden-Schierstein ist ein siebenjähriges Mädchen ums Leben gekommen. „Die Feuerwehr konnte es nur noch tot aus dem Inneren des Bootes bergen", sagte ein Polizeisprecher. Das brennende Freizeitboot sei im Hafen weiter weg von den Stegen geschwommen. „Der 39-jährige Vater aus Wiesbaden konnte gerettet werden", ergänzte der Sprecher. Nach Angaben der Polizei hatten beide auf der kleinen Jacht übernachtet. Es sei dem Vater nicht mehr gelungen, „das Kind zu retten, bevor er selbst in das Wasser sprang". Der Mann kam in ein Krankenhaus. Die Feuerwehr löschte die Flammen. „Die Brandursache ist noch unklar. Die Ermittlungen dauern an", sagte der Polizeisprecher.

Mit Corona-Tests 1 Million Euro erbeutet

Essen. Eine 49 Jahre alte Frau aus Essen muss drei Jahre und drei Monate ins Gefängnis, weil sie elf Corona-Testzentren erfunden und mit angeblichen Tests sowie fingierten Impfungen bundesweit knapp 1,1 Millionen Euro ergaunert hat. Die angestellte Busfahrerin gestand ihre Taten. Die allgemein laschen Kontrollen wirkten zudem strafmildernd. Die Masche der Betrügerin: Sie richtete Konten ein, installierte E-Mail-Adressen – fertig war die Unternehmensgründung. 925 000 Euro der Einnahmen konnten sichergestellt werden.

Schlittenhunde rennen für gute Zwecke

Heringsdorf. Das Model Franziska Knuppe und der Schauspieler Hendrik Duryn haben die Promidurchläufe des Schlittenhunderennens „Baltic Lights" auf Usedom gewonnen. An den Start gegangen waren unter anderem der Entertainer Wolfgang Lippert, die Schauspielerinnen Anja und Gerit Kling, Susan Sideropoulos und Nina Ensmann sowie ihre Kollegen Antoine Monot Jr. und Bernhard Bettermann. Die Veranstaltung zugunsten der Welthungerhilfe wurde von Schauspieler Till Demtrøder organisiert. Die Hälfte des Geldes soll in diesem Jahr den Menschen in der von Russland angegriffenen Ukraine zugutekommen. Wie viel Spenden gesammelt wurden, war zunächst unklar. Tierschützern der Organisation Peta fordern unterdessen die Abschaffung des Hunderennens.

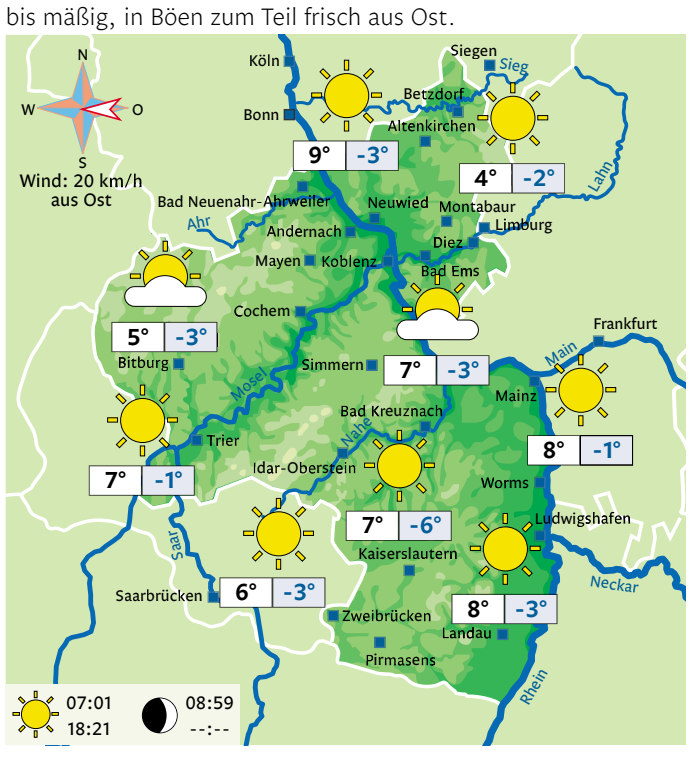
ANZEIGE
Städtereisen mit Best Western
2 Nächte Inkl. Frühstück
Mittelklasseh./3-/4*-Hotels Termine: März – April 22
ab pro Person 79 €
Berge & Meer Touristik GmbH Andréestr. 27 56578 Rengsdorf Tel. 0 26 34 / 962 60 01 Mo.–Fr. 8 – 21 Uhr / Sa.+So.+Feiertag 10–18 Uhr www.berge-meer.de/SD5007 Kennziffer: 103/125
berge & meer

Unser Wetter

Heute	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
7° -3°	10° -3°	12° -1°	14° 2°

Sonnenschein, aber kalter Ostwind

Einzelne Frühnebelfelder lösen sich langsam auf, sonst ist es sonnig oder nur gering bewölkt. Die Temperaturen erreichen Höchstwerte zwischen 5 und 9 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig, in Böen zum Teil frisch aus Ost.



Biowetter

Besonders Personen mit Rheuma leiden unter dem kalten Wetter. Sie sollten sich daher möglichst ausreichend vor den anfangs frostigen Temperaturen schützen.

Wetterrekorde 07.03.

Höchstwert: 17,1° (1989)
Tiefstwert: -8,0° (1971)
Wetterstation Koblenz (seit 1951)

Wasserstände

Rhein		MW
Maxau	412 (-10)	507
Mainz	253 (-7)	304
Bingen	166 (-8)	211
Kaub	168 (-12)	228
Koblenz	193 (-11)	237
Andernach	229 (-16)	287
Köln	281 (-12)	297
Nahe		
Martinstein	142 (-3)	149
Lahn		
Diez	150 (-12)	147
Kalkofen	247 (-8)	237
Mosel		
Trier	297 (+8)	314
Cochem	260 (-6)	279

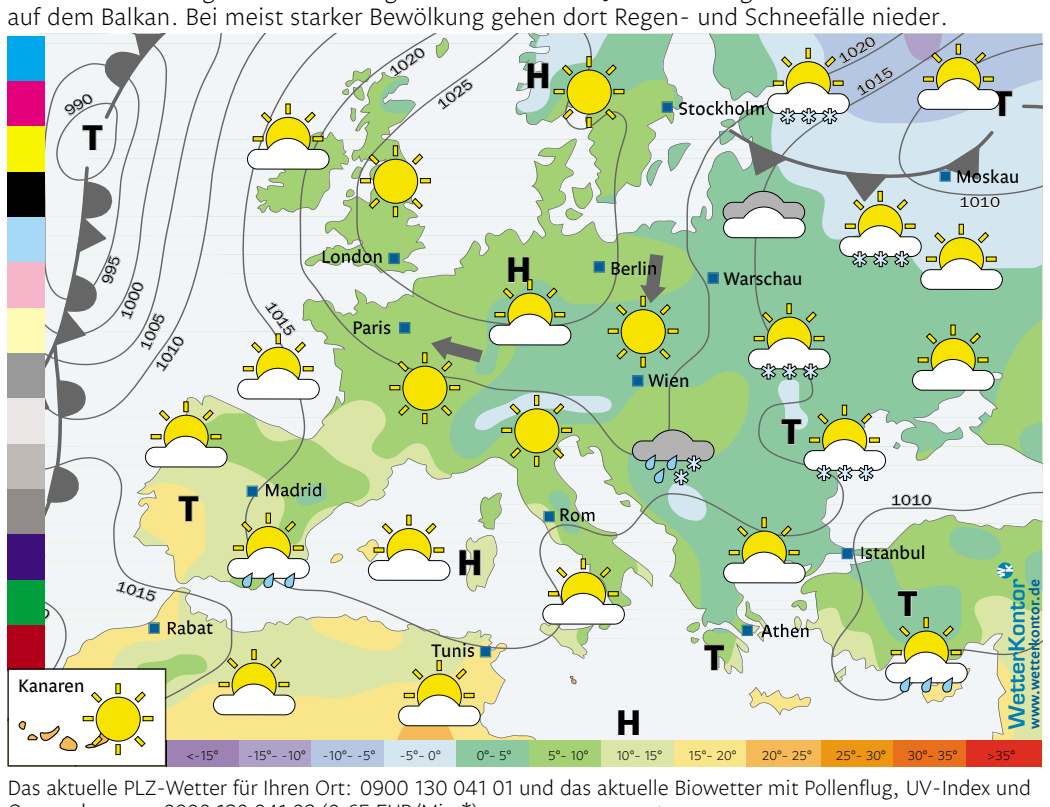
www.rhein-zeitung.de/pegel

Reisewetter

Deutschland		
Berlin	heiter	8°
Dresden	wolkig	5°
Erfurt	wolkig	5°
Freiburg	heiter	7°
Hamburg	heiter	8°
Konstanz	heiter	6°
List/Sylt	wolkig	7°
München	wolkig	4°
Rügen	wolkig	6°
Stuttgart	wolkig	6°
Zugspitze	heiter	-10°
Europa und die Welt		
Antalya	Regen	16°
Barcelona	bedeckt	13°
Dubrovnik	Schauer	9°
Kreta	wolkig	16°
Las Palmas	heiter	21°
Lissabon	wolkig	16°
London	wolkig	8°
Malaga	Schauer	17°
Mallorca	wolkig	16°
Meran	wolkig	13°
Miami	Schauer	29°
Moskau	Schn.sch.	-1°
New York	Schauer	21°
Paris	heiter	8°
Rom	wolkig	12°
Stockholm	wolkig	6°
Wien	wolkig	4°
Zürich	heiter	6°

Europawetter

Mit den beiden Hochdruckgebieten über Südnorwegen und den Ostfriesischen Inseln bleibt das Wetter in Mitteleuropa ruhig und freundlich, aber mit Höchsttemperaturen unter 10 Grad kühl. So scheint neben einigen Wolken häufig die Sonne. Für die Jahreszeit ungewöhnlich kühl ist es auch auf dem Balkan. Bei meist starker Bewölkung gehen dort Regen- und Schneefälle nieder.



Das aktuelle PLZ-Wetter für Ihren Ort: 0900 130 041 01 und das aktuelle Biowetter mit Pollenflug, UV-Index und Ozonvorhersage: 0900 130 041 02 (0,65 EUR/Min.*)
* aus dem dt. Festnetz, ggf. abweichender Mobilfunktarif

jopa.schmidt